

Josef-Albers-Gymnasium, Bottrop

HAUSINTERNES CURRICULUM LATEIN

Jahrgangsstufe 6, Lehrwerk: *Felix neu* – Lektionen 1-16

	Wortschatz	Wortbedeutung	Grammatik	
<i>Sprachkompetenz</i>	Die SuS - beherrschen und überblicken den ersten Teil des Lernwortschatzes (ca. 360 Wörter) - lernen den Genitiv und das Genus mit - können Wortfamilien und Sachfelder bilden - bestimmen die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Flexionsklassen	Die SuS - beherrschen wesentliche Bedeutungen nach Vorgabe des Lehrbuchs - kennen situations- und kontextabhängige Bedeutungen - können mit der Mehrdeutigkeit eines Wortes umgehen	- a-, o- und 3. Deklination - a-, e-, i-, konsonantische Konjugation und konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung im Präsens sowie den Imperativ - die entsprechenden Formen von <i>esse</i> und <i>posse</i> sowie <i>velle</i> - unterschiedliche Kasusfunktionen - Personalpronomina der 1. und 2. Person - Adjektiv als Attribut, Substantiv und Adjektiv als Prädikatsnomen - Subjunktionen (z.B.: <i>si, dum</i>) - Relativpronomen und -satz	
	Vorerschließung	Texterschließung/Übersetzung	Sprachtransfer	Interpretation
<i>Textkompetenz</i>	Die SuS - lesen einfache lateinische Texte - können nach Hörverstehen und Lesen erste Vermutungen über den Textinhalt äußern - formulieren vorläufiges Sinnverstehen	Die SuS - eignen sich zur Texterschließung Abfragetechniken an - entschlüsseln semantische und syntaktische Phänomene kontextgerecht - formulieren eine adäquate deutsche Übersetzung	Die SuS - erweitern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Deutschen - lernen Lehn- und Fremdwörter kennen - können Elemente des lat. Sprachsystems auf andere Sprachen übertragen	Die SuS interpretieren einfache Lehrbuchtexte ansatzweise und würdigen sie kritisch.

	Historische Kommunikation			
<i>Kulturkompetenz</i>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - können mit Informationen und anschaulichen Beschreibungen der griechisch-römischen Welt im Sinne der historischen Kommunikation umgehen - lernen Andersartigkeit anhand ausgesuchter Bereiche des alltäglichen Lebens (z.B. Forum Romanum, Alltagsleben in Rom, Sklavendasein, Landleben) der Antike kennen 			
	Wortschatzarbeit	Vokabellernen	Grammatiklernen	Texte und Medien
<i>Methodenkompetenz</i>	Die SuS können auf Grundlage des Lehrwerkes einen Grundwortschatz aufbauen und einüben.	Die SuS lernen Techniken zum Erlernen und Festigen von Vokabeln.	Die SuS lernen Techniken zum Erlernen und Festigen der grammatischen Formen und Strukturen.	Das Lehrbuch gibt altersgerechte Sachtexte vor, deren Inhalte teilweise durch zusätzlichen Informationserwerb (z.B. Lexika, Schaubilder, Jugendbücher, Internet) erweitert werden. Dabei werden Kenntnisse aus anderen Fächern, insbesondere aus dem Geschichtsunterricht einbezogen.
Eine Exkursion nach Haltern zum Römermuseum ist als außerschulischer Lernort in Stufe 6 fest verankert.				

Jahrgangsstufe 7, Lehrwerk: *Felix neu* – Lektionen 17-32

	Wortschatz	Wortbedeutung	Grammatik	
<i>Sprachkompetenz</i>	Die SuS beherrschen und überblicken einen auf ca. 700 Wörter erweiterten Lernwortschatz.	Die SuS - beherrschen wesentliche Bedeutungen nach Vorgabe des Lehrbuchs - beherrschen bei vielen Wörtern unterschiedliche Bedeutungen - können Genitiv und Genus der Substantive benennen - können Stammformen der Verben bilden, vermehrt auch unregelmäßige Stammformen - können Wortfamilien und Sachfelder bilden - können die Zugehörigkeit zu den Flexionsklassen bestimmen - wählen bei der Übersetzung eines Textes die sinngemäß passende Bedeutung (Mehrdeutigkeit)	- e- und u-Deklination - Kasusfunktionen: Dativ des Besitzers, Ablativ der Zeit - ein-/zwei-/dreieindige Adjektive - Pronomina: <i>is</i> als Demonstrativ- und Personalpronomen, Reflexivpronomen, Possessivpronomen <i>suus</i> - Präsens Passiv sowie das Perfekt, Imperfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II Aktiv und Passiv aller Konjugationen - Acl als satzwertige Konstruktion, Pronomina im Acl - Adverbialsätze (versch. Sinnrichtungen) - Relativer Satzanschluss	
	Vorerschließung	Texterschließung/Übersetzung	Sprachtransfer	Interpretation
<i>Textkompetenz</i>	Die SuS lernen zunehmend komplexere Satzgefüge und Texte zu erschließen.	Die SuS - beherrschen die Funktionen der Genera Verbi - lernen semantische und syntaktische Phänomene kontextgerecht zu entschlüsseln	Die SuS - lernen eine adäquate deutsche Übersetzung zu formulieren - können auf die Bedeutung von Begriffen aus romanischen Sprachen schließen	Die SuS - interpretieren einfache Lehrbuchtexte ansatzweise und würdigen sie kritisch - erweitern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Deutschen

	Historische Kommunikation			
<i>Kulturkompetenz</i>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihr Wissen im Bereich der griechisch-römischen Sagenwelt (u.a. Troja, Aeneas, röm. Ursprungssagen, Götterwelt, Herkules, Daedalus u. Ikarus, Odysseus) - treten durch Themen wie Freizeit und Beruf in die historische Kommunikation ein (u.a. Plinius / Untergang Pompejis, Theater, Sport) 			
	Wortschatzarbeit	Vokabellernen	Grammatiklernen	Texte und Medien
<i>Methodenkompetenz</i>	<p>Die SuS können auf Grundlage des Lehrwerkes ihren Grundwortschatz aufbauen und einüben.</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über systematische Fähigkeiten zum Erlernen und Festigen von Vokabeln - nutzen Ableitungsmöglichkeiten zur Erschließung neuer Vokabeln 	<p>Die SuS haben sprachliche Erscheinungen so verinnerlicht, dass sie sie ihren Kategorien zuordnen können (Konjugation, Deklination, Passiv).</p>	<p>Die SuS können zunehmend Inhalte, aber auch grammatische Einheiten mit Hilfe von Mindmaps, Plakaten oder Standbildern darstellen.</p>

Jahrgangsstufe 8, Lehrwerk: *Felix neu* – Lektionen 33-49

	Wortschatz	Wortbedeutung	Grammatik	
<i>Sprachkompetenz</i>	Die SuS beherrschen und überblicken einen um ca. 350 Wörter erweiterten Lernwortschatz.	Die SuS entwickeln ein Gespür für den Unterschied zwischen der Grundbedeutung und den abgeleiteten Bedeutungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Kasusfunktionen (u.a. Gen. subiectivus/obiectivus, Gen. u. Abl. der Beschaffenheit, Dat. des Zwecks) - Pronomina: v.a. <i>hic, ille, ipse, idem</i> - <i>ire, nolle, malle</i> – Formen - Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt - Irrealis der Gegenwart und Vergangenheit - konjunktivische Gliedsätze: Begehrsatz, Konsekutivsatz, Finalsatz, Temporalsatz (z.B. mit <i>cum</i>) - indikativische Gliedsätze: Temporalsatz, Konditionalsatz - Partizip Perfekt Passiv und Partizip Präsens Aktiv, Participium coniunctum als satzwertige Konstruktion - Prädikativum 	
	Vorerschließung	Texterschließung/Übersetzung	Sprachtransfer	Interpretation
<i>Textkompetenz</i>	Die SuS nutzen zur transphrasatischen Vorerschließung Wortfelder, Sachfelder, Tempora, etc.	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> - lernen Konditionalgefüge zu übersetzen - können die zu übersetzenden Texte selbstständig unter Beachtung ihres Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche übersetzen - erweitern ihr Repertoire an Übersetzungsmethoden, vor allem im Bereich der satzwertigen Konstruktionen 	Die SuS können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen einsetzen.	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen anhand komplexerer Texte zunehmend die Interpretation lateinischer Aussagen - begründen das Auswählen einer Übersetzung

	Historische Kommunikation			
<i>Kulturkompetenz</i>	Die SuS - erweitern ihr Wissen im Bereich der griechisch-römischen Sagenwelt - erwerben Wissen im Bereich der griechisch-römischen (Staats-)Philosophie - pflegen durch Themen wie historische Ereignisse, Alltagsleben, Freizeit und Beruf die historische Kommunikation (z.B. Orpheus und Eurydike, Tyrannei, Recht, Badekultur, Frühzeit Roms, Reisen, Hannibal, Cäsar und Augustus)			
	Wortschatzarbeit	Vokabellernen	Grammatiklernen	Texte und Medien
<i>Methodenkompetenz</i>	Die SuS nutzen Methoden wie Sammeln und Systematisieren zur Festigung bekannten Vokabulars und zur Erweiterung des neuen Wortschatzes.	Die SuS nutzen ggf. PC-Programme zum Lernen und Wiederholen.	Die SuS können ihr Wissen beim Zuordnen von sprachlichen Phänomenen in Kategorien weiterhin vertiefen.	Die SuS - nutzen Visualisierung, z.B. in Form von Mindmaps und Standbildern, zur Darstellung von Inhalten - erweitern ihr Wissen im Realienbereich zunehmend durch Kurzreferate

Jahrgangsstufe 9, Lehrwerk: *Felix neu* – Lektionen 50-73 (in Auswahl)

	Wortschatz	Wortbedeutung	Grammatik	
<i>Sprachkompetenz</i>	Die SuS - erweitern ihr Vokabular - lernen Fachvokabular kennen	Die SuS verfügen über eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen (kontextbezogen).	In Auswahl: - Kasusfunktionen: Ablativ des Vergleichs, Genitivus partitivus - Gerundium und Gerundivum - Pronomina: <i>iste</i> , Interrogativpronomen (u.a.) - Adverb(bildung) - Komparation der Adjektive und Adverbien - <i>ferre, fieri</i> – Formen - Deponentien - Infinitiv und Partizip Futur Aktiv - Konjunktiv Präsens und Perfekt - Gliedsätze (kausal, konzessiv, adversativ) - Konjunktiv im Gliedsatz, indirekter Fragesatz - Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv, Optativ, Potentialis, Deliberativ - Ablativus Absolutus als satzwertige Konstruktion - Konjunktiv im Relativsatz - Consecutio temporum	
	Vorerschließung	Texterschließung/Übersetzung	Sprachtransfer	Interpretation

<i>Textkompetenz</i>	Die SuS können sicher die gelernten Vorerschließungsmethoden anwenden.	Die SuS - lernen die Funktion von Modi und die damit zusammenhängende Redeabsicht zu erschließen - können sicher die gelernten Übersetzungsmethoden anwenden und kommen dadurch zu einer Übersetzung in angemessenes Deutsch - können ansatzweise eine Übersetzung für einen bestimmten Adressatenkreis verfassen	Die SuS können verstärkt auf Kenntnisse aus den modernen Fremdsprachen und Fremdwörter im Deutschen zurückgreifen und wechselseitige Bezüge herstellen.	Die SuS - beherrschen die Funktion stilistischer Mittel im Textzusammenhang - können den Problemgehalt eines Textes erfassen und erörtern
----------------------	--	--	---	---

	Historische Kommunikation			
<i>Kulturkompetenz</i>	Die SuS - pflegen durch Themen wie historische Ereignisse, Alltagsleben, Freizeit und Beruf die historische Kommunikation - lernen die griechisch-römische Welt und Kultur als Wiege der Zivilisation kennen - vergleichen Lebensbedingungen damals und heute (Erziehung, Frauen/Gleichberechtigung, römische Expansion / Provinzen, Karl der Große, Alexander der Große, Cicero)			
	Wortschatzarbeit	Vokabellernen	Grammatiklernen	Texte und Medien
<i>Methodenkompetenz</i>	Die SuS lernen den Umgang mit dem Wörterbuch.	Die SuS schöpfen aus ihrem Repertoire an Vokabelübung (PC, Kartei, Wortfelder, Lernspiele...), um einerseits zu wiederholen, andererseits sich neue spezifische Vokabeln anzueignen.	Die SuS - nutzen zur Wiederholung grammatischer Inhalte zunehmend eine Systemgrammatik - wissen dadurch, wo sie sich über spezifische grammatische Phänomene informieren können, falls bei der Textarbeit Probleme auftreten	Die SuS erweitern ihr Wissen im Realienbereich zunehmend durch Referate (ggf. mit Präsentation).
Eine Exkursion nach Köln zum Römisch-Germanischen Museum ist als außerschulischer Lernort in Stufe 9 fest verankert.				

Für alle Jahrgangsstufen gilt, dass Wochenplanarbeit die Methodenkompetenz der SuS unterstützt, insbesondere zur Erarbeitung der Lektionen in den Stufen 6-8. Ziel ist es, der Unterrichtsrhythmisierung angepasst, das Hausaufgabenpensum zu reduzieren und auf Vokabellernen zu beschränken.

Grundlagen der Leistungsbewertung in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Schriftliche Arbeiten

Die schriftlichen Arbeiten werden innerhalb einer Jahrgangsstufe i.d.R. parallel oder in Absprache unter den jeweiligen in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Fachlehrerinnen und -lehrern gestellt.

Die Bearbeitungsdauer beträgt in den Jahrgangsstufen 6 bis 9 45-60 Minuten.

Sie bestehen i.d.R. aus der Übersetzung eines Textes (während der Lehrbuchphase inhaltlich am Lehrbuch orientiert) von ca. 60 Wörtern (+/- 10%) sowie aus maximal vier Begleitaufgaben (i.d.R. zum Text: Grammatik, Sachfragen, Stilistik, Interpretation).

Bei der Korrektur wird die Übersetzungsleistung i.d.R. dann ausreichend genannt, wenn sie auf je hundert Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält, die Notenstufen 1-4 werden primär linear, ggf. lerngruppenorientiert festgesetzt.

Bei der Bewertung der Begleitaufgaben wird ein Punktesystem festgelegt. Die Note ausreichend wird erteilt, wenn annähernd die Hälfte der Höchstpunktzahl erlangt wurde.

Für beide Aufgabenteile werden gesondert Noten ausgewiesen, aus denen sich nach o.g. Kriterien die Gesamtnote ergibt.

Die Bewertung erfolgt im Verhältnis 3(x Übersetzung) : 1(x Begleitaufgaben) oder 2 : 1.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Wesentliches Merkmal des Lateinunterrichts ist die klare Abgrenzung von Lern- und Übungsphasen von Phasen der Überprüfung der erworbenen Kompetenzen. Ebenso zählen dazu der konstruktive Umgang mit Fehlern und die Wiederholung von Basiskompetenzen auch bei ansteigender Lernprogression in wechselnden Anwendungszusammenhängen.

Unter Berücksichtigung der rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung im § 48 SchulG und § 6 APO-S I zählen zu diesem Beurteilungsbereich im Lateinischen:

- Die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen unter Beachtung der Qualität und Kontinuität der Beiträge, differenziert in individuelle Beiträge und Leistungen in und aus kooperativen Arbeitsprozessen in Hinblick auf
 - Wortschatz
 - Texterschließungsverfahren
 - Übersetzungstechnik [Auswahl der passenden Methode je nach Länge und Komplexität des Satzes]
 - Wörtliche und angemessene Übersetzung
 - Korrektes Lesen [auch in metrischen Texten]
 - Kultur- und Realienkompetenz

- Die bereichsspezifische und punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzbereiche [ca. 3-5 schriftliche Übungen (Wortschatz, Formenlehre, Satzlehre); Hörverstehen und Lesekompetenz; Hausaufgaben]
- Komplexere Aufgaben mit einem längeren Zeitfenster [Wochenplanarbeit, Einzel- oder Gruppenaufträge in kooperativen Arbeitskontexten], in denen der Grad des selbstständigen Erarbeitens einer Themen- bzw. Fragestellung von besonderer Bedeutung ist und die Leistungsfähigkeit im Lateinischen umfassend einfordert
- Leistungen in kooperativen Arbeitsprozessen wie Anstrengungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit
- Reflexion des eigenen Lernprozesses, Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen und Umgang mit ihnen

Die Notenstufe ausreichend ist zu erteilen, wenn durchgängig Leistungen erbracht werden, diese aber hauptsächlich in den Bereichen der Wiederholung von Sätzen, Formen und Regeln liegen und in Phasen des kooperativen Arbeitens ohne Akzente bleiben.

Die Notenstufe gut ist zu erteilen, wenn die Unterrichtsbeiträge im Bereich der Textübersetzung sachlich präzise sind und methodisch selbstständiges Arbeiten sowie ein produktiver Umgang mit eigenen Fehlern im Vordergrund stehen.